

II-4849 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2389 N

1992-02-13

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend H.J. Schimanek jun.

Seit 1985 liegt im Heeresabwehramt ein Akt über die rechtsextremen Aktivitäten den H.J. Schimanek jun. auf. Darin wird detailliert dessen laufendes, zunehmendes Auftreten in Neo-Nazi-Kreisen dokumentiert. Unter anderem auch die Tatsache, daß Schimanek wiederholt während seines Präsenzdienstes den Hitler-Gruß verwendete und durch "Heil-Rufe" aufgefallen sei. Bereits 1984 erfolgte die erste Strafanzeige wegen Verdachts des Vergehens nach dem Waffengesetz.

Trotz dieser vorliegenden Faktensammlung erhielt H.J. Schimanek jun. im Sommer 1985 vom niederösterreichischen Militärkommando einen Vertrag als Zeitsoldat und wurde sogar für die Unteroffizierslaufbahn empfohlen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Seit wann existiert über H.J. Schimanek jun. ein Akt des Heeresabwehramtes?
2. Enthält der Akt eine Faktensammlung in der o.a. Richtung?
3. Aus welchem Grund konnte es dennoch dazu kommen, daß Schimanek ein Vertrag als Zeitsoldat vorgelegt wurde?
4. Lagen dem niederösterreichischen Militärkommando die entsprechenden Informationen des Heeresabwehramtes vor?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, warum kam es dann trotzdem zur Anstellung?

5. Von wem wurde Schimanek kurz darauf im Dienstweg für die Unteroffizierslaufbahn vorgeschlagen?
Welche Reaktionen und Aktivitäten folgten diesem Vorschlag?
6. Wurde Schimanek von militärischen Geheimnissen ferngehalten?
Wenn ja, ab welchem Zeitpunkt und aufgrund welcher Veranlassung?
7. Kam es im Rahmen von Schimaneks Verpflichtung zu Interventionen oder politischen Weisungen?
Wer waren die Proteges Schimaneks im Offizierskorps?